

Ausstellungseröffnung »Neue Anfänge nach 1945?«

Propst Marcus Antonioli am 7. April 2019 im Dom zu Schwerin

Wenn wir in dieser Ausstellung zurückblicken und dies auch hier im Dom zu Schwerin gezeigt wird, dann ist das ein notwendiger Schritt zu einer gemeinsamen Identität als Nordkirche. Wiewohl die Bedingungen in den westlichen und der sowjetischen Besatzungszone sehr verschieden waren, standen die Kirchen vor großen Herausforderungen: ganz praktisch mussten die vielen Flüchtlinge in den Blick genommen werden, viele Menschen suchten ihre Angehörigen. Ganz praktisch mussten viele vakante Pfarrstellen neu besetzt werden. Zugleich musste auch geistlich ein Neuanfang gemacht werden.

Neue Anfänge – das war damals eine Herausforderung, denn unsere Kirchen hatten sich auf eine von heute betrachtet, kaum zu begreifende Weise, in die Ideologie der Nazis verstrickt. Das galt im alten Nordelbien wie auch in Mecklenburg. Darum war der Neuanfang widersprüchlich, denn die Menschen waren ja geblieben. Und sicher war es auch in der Kirche ein langer Weg, bis die Niederlage als Befreiung verstanden werden konnte. Aber nicht nur das, wir verstehen als Kirche die Geschichte als Mahnung. Gleichzeitig wird hier deutlich, dass durch Gottes Gnade auch uns ein Neuanfang geschenkt wurde.

Die Kirchenleitung hat sich die gemeinsame Geschichte zur Aufgabe gemacht, auch die DDR-Geschichte, die Stasi-Verstrickung in Ost und West soll aufgearbeitet werden. Besonders nehmen wir derzeit die kirchlichen Mitarbeitenden in den Blick, denen unsere Kirche in der Auseinandersetzung mit der DDR nicht gerecht geworden ist.

Ich freue mich, dass wir mit der heutigen Ausstellungseröffnung einen weiteren Schritt auf ein gemeinsames Erinnern und Verstehen unserer Geschichte gehen. Denn ein glaubwürdiger Umgang mit unserer Geschichte ist notwendig. Und ich bin guter Hoffnung, dass uns das als Nordkirche helfen wird, einander besser zu verstehen. Vielleicht kann es auch dazu beitragen, dass wir die Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft gemeinsam bewältigen.